

Balthasar Neumann



https://de.wikipedia.org/wiki/Balthasar_Neumann#/media/Datei:Balthasar_Neumann_W%C3%BCrzburg_Mainfr%C3%A4nkisches_Museum_Marienberg.jpg

Johann Balthasar Neumann (geboren am 27. Januar 1687 in Eger (Tschechien); gestorben am 19. August 1753 in Würzburg) war ein bedeutender Baumeister des Barock und Rokoko. In Würzburg schuf er unter anderem die Residenz, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, und das Käppele. Wer war dieser Mann?

Deine Aufgaben:

1. Begib dich auf einen **Rundgang** durch Balthasar Neumanns Hauptwerk, die Residenz in Würzburg. Folge dem **Link oder QR-code**. <https://www.youtube.com/watch?v=q24WikAasYM>



2. **Les**e anschließend den Lebenslauf Balthasar Neumanns aufmerksam durch. **Markiere** wichtige Daten und Stichpunkte.

Balthasar Neumann wurde als siebtes Kind des Tuchmachers Hans Christoph Neumann geboren. Er erlernte das Handwerk des Glockengießers. Als Geselle kam er nach Würzburg. Ab 1712 nahm er Studien in Geometrie, Feldmesserei und Architektur auf. 1715 zeichnete Neumann einen Plan der Stadt Würzburg, der ihm später bei der Umwandlung und Verschönerung des Stadtbildes diente. 1719 errichtete er sich ein kleines Wohnhaus in der Burkarderstraße.

Als 1719 Johann Philipp Franz von Schönborn Fürstbischof wurde, plante dieser, seinen Sitz von der Festung in die Stadt zu verlegen. Er beauftragte Neumann mit der Planung der Residenz und weiterer baulicher Umgestaltungen in der Stadt. Bereits im Mai 1720 wurde der Grundstein für die Residenz gelegt. Neumann zog mehrmals in Würzburg um. In seinem Haus in der Franziskanergasse 2 ließ er später die „Neumannkanzel“ erbauen: Eine erhöhte auf dem Dach angebrachte Aussichtskanzel mit schmiedeeisernem Geländer, die es ihm erlaubte, seine Würzburger Baustellen zu überblicken. Sie überstand den Bombenangriff auf Würzburg am 16. März 1945 und ist heute noch auf dem Gebäude zu sehen.



https://de.wikipedia.org/wiki/Balthasar_Neumann#/media/Datei:W%C3%BCrzburgHofOberFrankfurt.jpg

Als der Bau der Residenz 1723 im Grundriss festgelegt war, fand sich Zeit und Gelegenheit, Neumann auf eine Bildungsreise zu schicken. In Paris entwickelte er mit Germain Boffrand seine Ideen von einem großzügigen Treppenhaus weiter, das ihn später berühmt machen sollte.

1724 wurde Christoph Franz von Hutten neuer Fürstbischof. Weil er ein bescheidener und sparsamer Mann war, stoppte er den Weiterbau der Residenz und auch den der Schönbornkapelle. Neumann wurde aus der Stadtbaukommission entlassen.

Neumann plante und errichtete nun stattdessen Bauwerke verschiedenster Art außerhalb der Stadt. Er war gleichermaßen im Schlossbau (in Bruchsal), im Kirchenbau (in Münsterschwarzach und Wiesentheid), im bürgerlichen Bauwesen, der Militärarchitektur und der Stadtplanung tätig. 1729 wurde Friedrich Karl von Schönborn neuer Fürstbischof. Er schätzte Neumanns Baukunst sehr und ernannte ihn zum Baudirektor für das gesamte militärische, kirchliche und zivile Bauwesen der beiden Hochstifte Würzburg und Bamberg.

Im Zentrum seiner baulichen Tätigkeit stand weiterhin die Residenz. Er wirkte aber auch als Lehrer für Militär- und Zivilarchitektur an der Universität Würzburg, betrieb eine Glashütte und eine Spiegelschleiferei. Daneben begab er sich auf zahlreiche Reisen. Der Rohbau der Residenz kam derweil zur Vollendung, 1744 wurde das Richtfest begangen.

Als Friedrich Karl von Schönborn 1749 starb, war der Bau der Residenz noch nicht vollendet. Sein Nachfolger wurde Anselm Franz von Ingelheim. Dieser hatte nur wenig künstlerisches Interesse und entließ alle Künstler des Hofes. Auch Balthasar Neumann musste seine Stelle als Baudirektor verlassen. Nach nur siebzehn Monaten Regierungszeit verstarb Anselm Franz von Ingelheim. Sein Nachfolger Karl Philipp von Greiffenclau setzte Neumann wieder als Oberbaudirektor von Würzburg ein. In die Zeit von 1749 bis 1754 fallen die Höhepunkte der Innenausstattung der Residenz, darunter auch die Werke von Giovanni Battista Tiepolo (Treppenhaus mit dem größten zusammenhängenden Deckenfresko der Welt, Kaisersaal, Hofkirche). Balthasar Neumann erlebte die Ausgestaltung und Fertigstellung des Treppenhauses noch weitgehend mit, starb aber kurz darauf.

Balthasar Neumann erlangte großen Ruhm als Baukünstler, weit über die Landesgrenzen hinaus. Er verstarb 1753 und wurde in der Marienkapelle bestattet.

Einige der bedeutenden Werke Balthasar Neumanns:

In der Stadt Würzburg:

- Residenz mit Hofkirche (1720-44)
- Schönbornkapelle am Dom (1723/24)
- Maschikuliturm an der Festung Marienberg (1724 - 1729)
- Erstes Wasserleitungssystem in der Würzburger Altstadt (1733)
- Augustinerkirche (1744)
- Kappelle, Wallfahrtskirche auf dem Nikolausberg (1748-50)

Weitere Bauwerke in unserer Umgebung:

- Kreuzkappelle in Kitzingen
- Kirche in Wiesentheid und Gaibach

Neumann war auf dem ehemaligen 50 DM-Schein abgebildet.



1. Notiere in Stichpunkten

- seine Lebensdaten
- seine verschiedenen Berufe, Tätigkeiten und Ausbildungen

- seine Auftraggeber
- seine bekanntesten Bauwerke
- die verschiedenen Bauphasen der Residenz mit Jahreszahlen (z. B. 1719 Planung, 1720 Grundsteinlegung usw.)
- wo/wie wird/wurde an ihn erinnert

und trage sie in die Kästchen auf der nächsten Seite ein.

**Balthasar Neumann –
Sein Leben und sein Werk**

Lebensdaten

Berufe, Tätigkeiten und Ausbildungen

Seine Auftraggeber

Bekannte Bauwerke

Bauphasen der Residenz

Gedenken an Neumann